05.07.2023

Niederschwellige Impfangebote in der Arbeitsmedizin

Dr. med. Juliane Illert, Ärztliche Direktorin

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Helios Arbeitsmedizin

Inhalt und Ziele

Inhalt und Ziele

I. Vorstellung Arbeitsmedizin

II. Rechtsgrundlagen – Impfungen in Deutschland

III. Standardimpfungen nach Lebensabschnitten

IV. Impfungen in der Arbeitsmedizin

Niederschwellige Impfangebote –

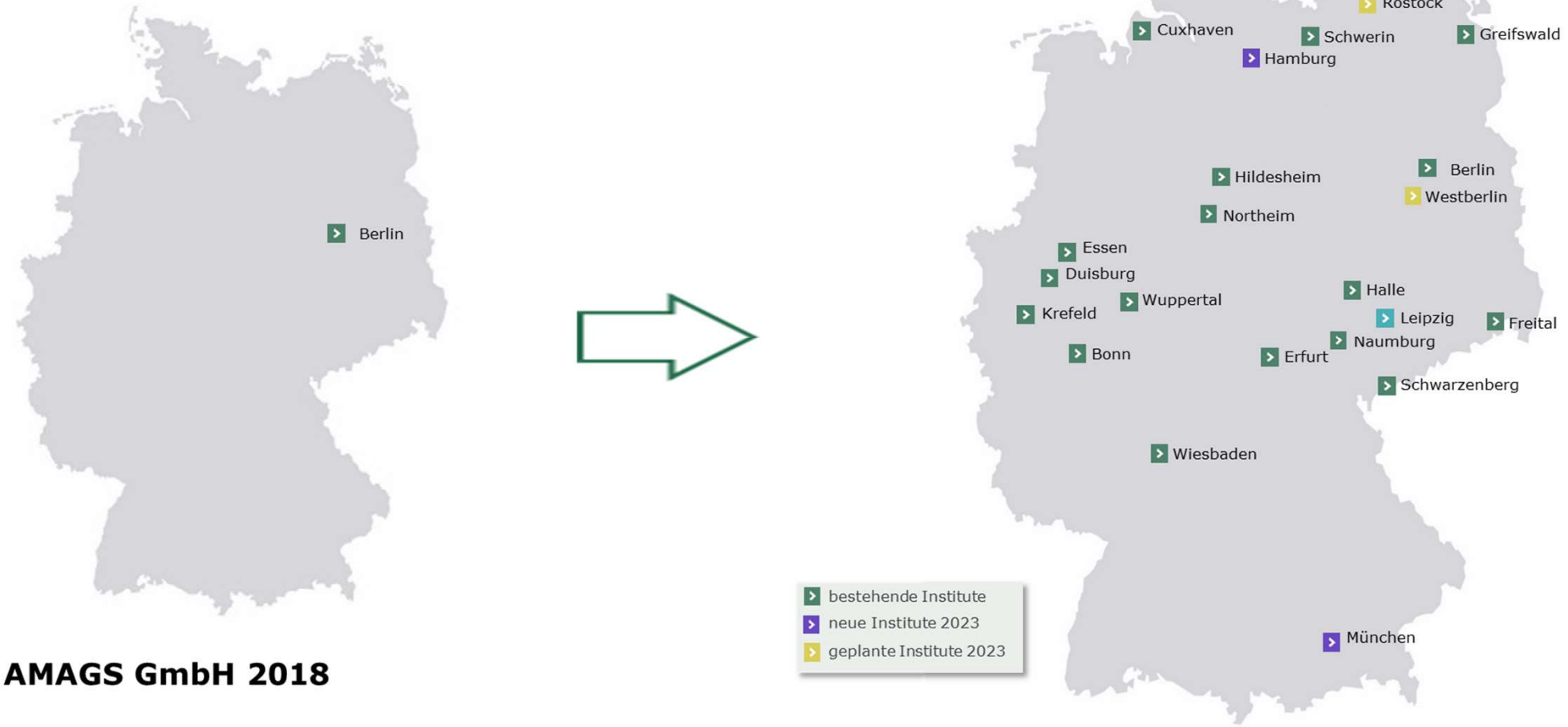
V. Kosten & Nutzen

Vorstellung Arbeitsmedizin

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin



Entwicklung der Helios Arbeitsmedizin



Inhalte der Arbeitsmedizinischen Betreuung



Begehungen
Arbeitsschutzausschüsse



Arbeitsmedizinische Vorsorge
(alle 3 Jahre)



Gefährdungsbeurteilung nach
dem Mutterschutzgesetz



BEM & Stufenweise
Wiedereingliederung



Psychologische Beratung



Fortbildungen und
Gesundheitsförderung

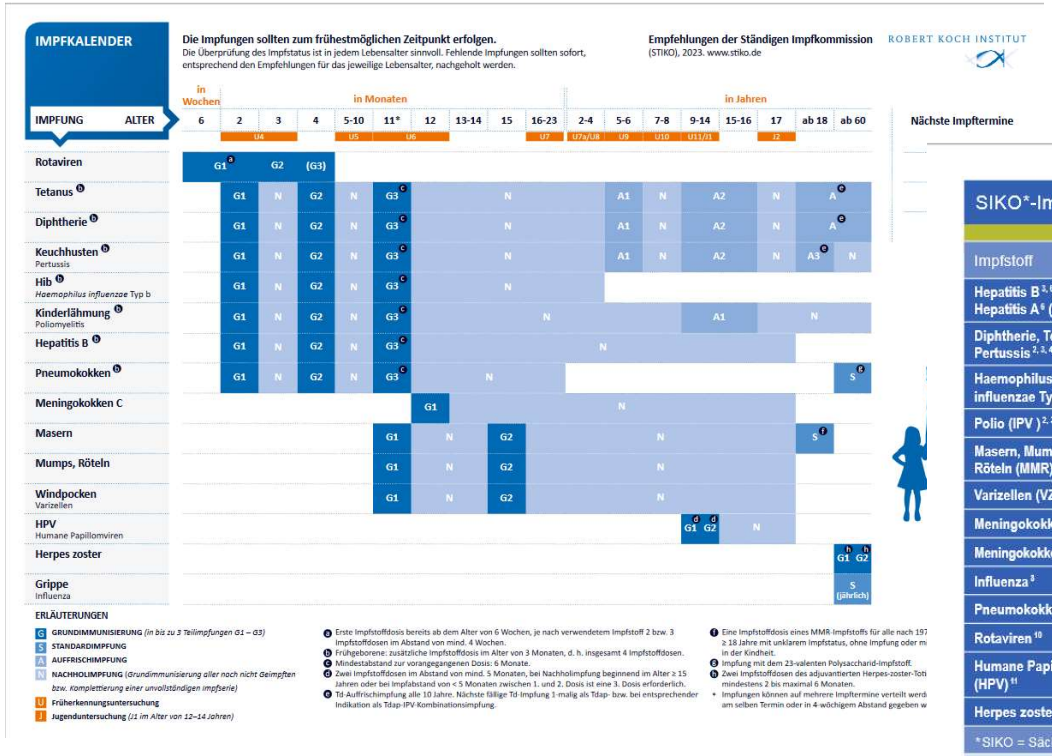
Rechtsgrundlagen — Impfungen in Deutschland

Rechtsgrundlagen



- Zulassungsunterlagen (EMA, Paul Ehrlich Institut)
- Infektionsschutzgesetz (IfSG) §20, 21, 22, 60
- AktuelleEmpfehlungen der **Ständigen Impfkommission (STIKO)**am Robert Koch-Institut (www.rki.de)
- Öffentliche Empfehlungen für Schutzimpfungen der obersten Landesgesundheitsbehörden (-> Versorgung bei Impfschaden)
- Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) der WHA
- Gemeinsamer Bundesausschuss (GBA): GKV-Leistung

SIKO vs. STIKO





SIKO*-Impfkalender für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Freistaat Sachsen

Deutsch

Impfstoff	Geburt	7. Wo.[1]	3. Mon.[1]	4. Mon.[1]	5. Mon.[1]	6. Mon.[1]	12. Mon.[1]	13. Mon.[1]	15. Mon.[1]	24. Mon.[1]	5. Lbj.[1]	6. Lbj.[1]	10. Lbj.[1]	11. Lbj.[1]	18. Lbj.[1]	26. Lbj.[1]	alle 10 J.	über 50 J.	über 60 J.
Hepatitis B[2,6] und Hepatitis A[6] (HBV/HAV)			HBV 1/HBV 2[3]					HBV 3/4[3] oder HAV/HBV[6]			HAV/HBV[6]								
Diphtherie, Tetanus, Pertussis[2,3,4]			1. DTPa	2.[3] DTPa	3. DTPa			4. DTPa				5. DTPa o. Tdpa[4]		Tdpa			Tdpa		
Haemophilus influenzae Typ b[2,3]			1. Hib	[3]	2. Hib			3. Hib											
Polio (IPV)[2,3] (trivalent)			1. IPV	[3]	2. IPV			3. IPV						4. IPV			IPV		
Masern, Mumps, Röteln (MMR)[12]							1. MMR		2. MMR				3. MMR[13]						
Varizellen (VZV)[5]							1.VZV		2.VZV										
Meningokokken B[12]			Meningokokken (Gruppe B)																
Meningokokken ACWY/C[7]			Meningokokken (Gruppen ACWY/C)																
Influenza[8]						jährlich[2]													
Pneumokokken			Pneumokokken[9]																Pneumokokken
Rotaviren[10]		Rotaviren																	
Humane Papillomaviren (HPV)[11]													HPV						
Herpes zoster																		Herpes zoster	

*SIKO = Sächsische Impfkommission

Stand: 09/2022

1 Zeitangabendefinition: Es bedeuten z. B.: 3.Mon. = ab 3. Monat = vollendeter 2. Monat; 7. Woche = ab 7. Woche = vollendete 6. Woche; 6 Lbj. = ab 5. Geburtstag.
2 Abstände zwischen den Impfungen 1–3 bzw. 1 und 2 mindestens 4 Wochen, zwischen der 3. und 4. bzw. 2. und 3. Impfung zur Vervollständigung der Grundimmunisierung mind. 6 Monate.
3 Bei **Antigenkombinationen**, die eine **Pertussis-Komponente** enthalten, sind 3 Injektionen im Säuglingsalter erforderlich. **Bei reifgeborenen (d.h. nach der vollendeten 37. SSW geborenen) Säuglingen kann bei Anwendung von 6- oder 5-fach-Impfstoffen (Fachinformation beachten) die lt. Impfkalender im 4. Lebensmonat (im Alter von 3 Monaten) vorhergesehene 2. Impfung entfallen (der beim RKI ansässigen STIKO). Daraus resultiert ein Abstand von mindestens 8 Wochen zwischen den Impfungen 1 (3. Lebensmonat) und 2 (5. Lebensmonat). Der Abstand zwischen den Impfungen 3 und 4 (bei 3+1 Impfschema) bzw. 2 und 3 (bei 2+1 Impfschema) beträgt mindestens 6 Monate.**
4 Ab 6. Lbj. Fachinformation zu den Impfstoffen wegen Altersbegrenzung hinsichtlich reduzierten Di-Toxoid-Gehalts beachten.
5 Alle ungeimpften Kinder/Jugendlichen mit negativer Varizellenanamnese und alle empfänglichen Erwachsenen als Nachholimpfung.
6 Ab 2. Lbj. Kombinationsimpfung HAV/HBV empfohlen, falls Grundimmunisierung gegen HBV nicht im Säuglingsalter begonnen wurde; wenn ja, dann Hepatitis A monovalent impfen.
7 Im 1. Lbj. 2 Injektionen (Herstellerangaben beachten), ab 2. Lbj. 1 Injektion. Bei Impfung im Säuglingsalter wird eine Boosterung ab 2. Lebensjahr empfohlen. Die Impfungen sollten mit einem tetravalenten Konjugatimpfstoff (Serogruppen ACWY) entsprechend der Alterszulassung erfolgen.
Alle Kinder und Jugendlichen ab 11. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr: Auffrischimpfung oder Erstimpfung mit einem tetravalenten Konjugatimpfstoff (Serogruppen A,C,W,Y).
8 Ab vollendetem 6. Lebensmonat.
9 Die Standardimpfung wird bis zum 24. Lebensmonat entsprechend dem jeweiligen Immunisierungsschema mit Konjugatimpfstoff empfohlen, bei Kindern nach dem 24. Lebensmonat sind nur Indikationsimpfungen empfohlen.
10 Orale Impfung mit 2 oder 3 Dosen (Herstellerangaben beachten), Simultanimpfung siehe E1, Seite 8 und 14 (Fußnote *****).
11 Alle Mädchen und Frauen; alle Jungen und Männer bevorzugt mit 9-valentem Impfstoff; Impfschemata der Hersteller beachten (2- oder 3-Dosen-Schema, je nach Impfalter).
12 Impfschema nach Herstellerangaben; Simultanimpfung mit D, T, Pa, Hib, IPV, HBV, Pneumokokken-Konjugat-Impfstoff, MMR, VZV (jeweils monovalent oder in Kombination) möglich.
13 Bei Erstimpfung im 1. Lebensjahr sowie bei Erst- und Zweitimpfung bis zum vollendeten vierten Lebensjahr.

MAT-DE-2300291-1.0-01/2023

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Helios Arbeitsmedizin

Standardimpfungen

Standardimpfungen nach bestimmten Lebensabschnitten







Kindheit

Lt. Impfkalender(aktuelle STIKO-Empfehlungen)

Schwangerschaft

–Pertussis* ab 3. Trimenon

–Influenza*ab 2. Trimenon

(COVID-19ab 2. Trimenon)

Alter

Ab einem Alter von 60 Jahren

–Td(ap) alle 10 Jahre (weiterhin)

–Influenza (bevorzugt Hochdosis-Impfstoff)

–Pneumkokken

–Herpes Zoster

Impfungen in der Arbeitsmedizin

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) vs Infektionsschutzgesetz (IfSG)





Impfungen in der Arbeitsmedizin

1. Standardimpfungen(S) Nachhol-**(N)**und Auffrischimpfungen **(A)**

2. Indikationsimpfungen (I)aufgrund gesundheitlicher Risiken

3. Impfungen aufgrund eines erhöhten beruflichen bzw. arbeitsbedingten Risikos (B)

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung gemäß

- *Arbeitsschutzgesetz*(ArbSchG)
- *arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung* (ArbMedVV)
- *Biostoffverordnung* (BioStoffV)
- *Infektionsschutzgesetz*(IfSG) Pflichtimpfungen: **Masern**, **COVID-19**

- *zum Schutz Dritter im Rahmen der beruflichen Tätigkeit*
- *Impfungen aufgrund beruflicher **Reisen (R)***

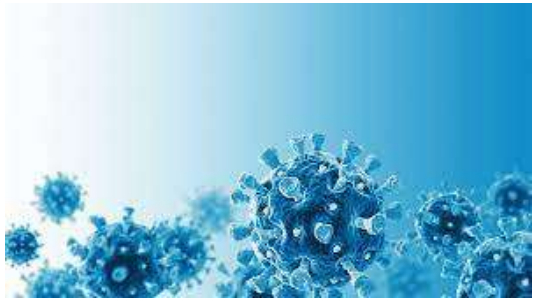
Erhöhtes berufliches Risiko

COVID-19	Gesundheitsdienst/Pflege, Labor vs. **ArbSchG vs IfSG**
Masern – Mumps- Röteln	Gesundheitsdienst/Pflege, Labor, Gemeinschaftseinrichtungen **ArbSchG vs IfSG**
FSME	Forstbeschäftigte, Exponierte in Landwirtschaft & im Labor
Hepatitis A	Gesundheitsdienst, Gemeinschaftseinrichtungen,Abwasserkontakt, Laborexposition
Hepatitis B	Gesundheitsdienst, Gemeinschaftseinrichtungen, Einsatzkräfte (Polizei u.a.), Labor
Influenza	Gesundheitsdienst/Pflege, Gemeinschaftseinrichtungen, Betreuung von Risikopersonen
Meningokokken	Laborexposition (Aerosole)
Pertussis	Gesundheitsdienst, Gemeinschaftseinrichtungen
Poliomyelitis	Gesundheitsdienst, Gemeinschaftseinrichtungen, Labor
Tollwut	Veterinärmedizin, Reise
Varizellen	Gesundheitsdienst, Gemeinschaftseinrichtungen
Gelbfieber, Jap Enzeph	Labor, Reise

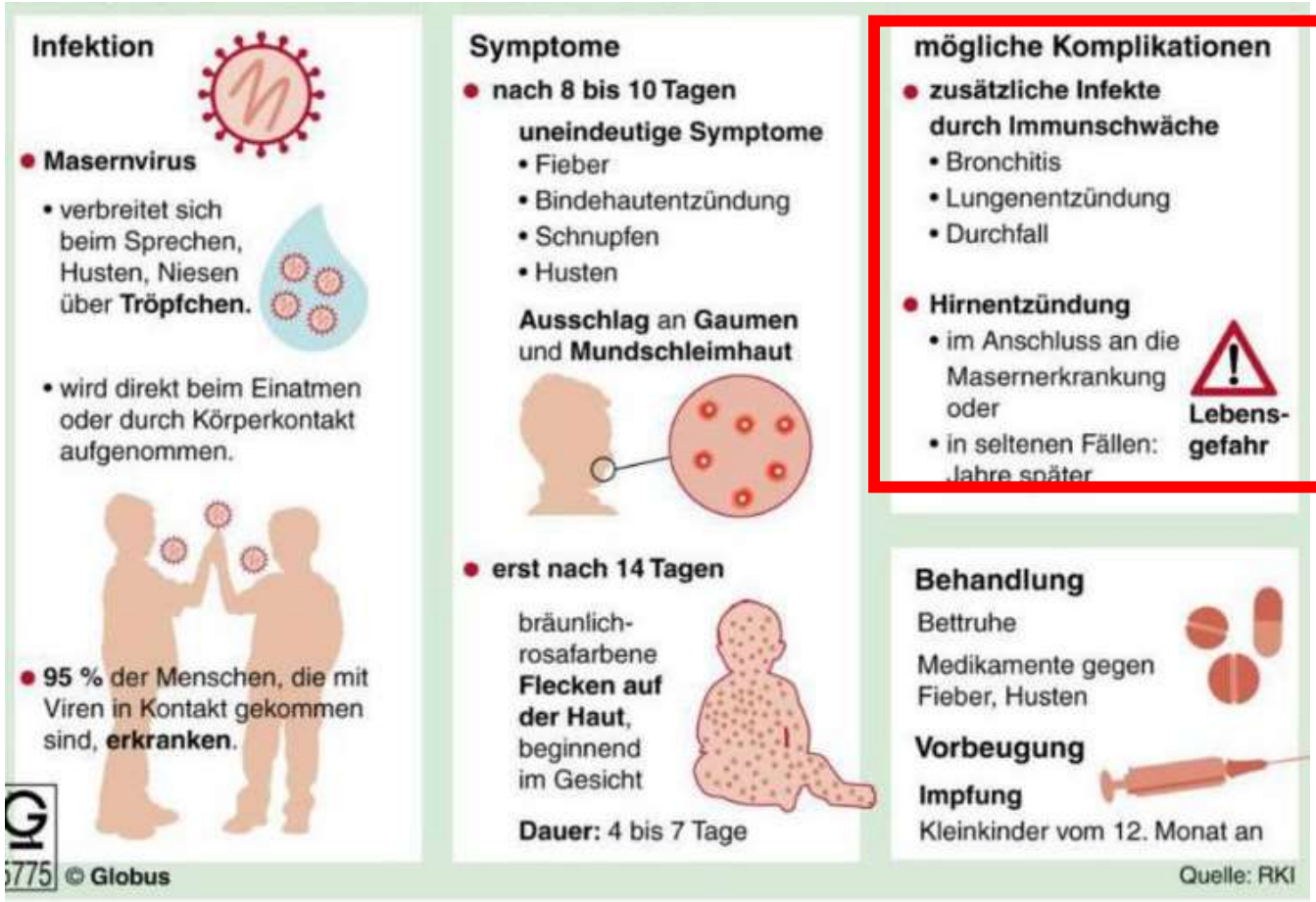
Erhöhtes berufliches Risiko – COVID-19

Anerkannte Berufskrankheiten

		2020	2021	2022
Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten				
Infektionskrankheiten	3101	18.969	102.348	181.550
Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	3102	124	118	116
Wurmkrankheit der Bergleute	3103	-	-	-
Tropenkrankheiten	3104	160	40	90



Erhöhtes berufliches Risiko – Masern

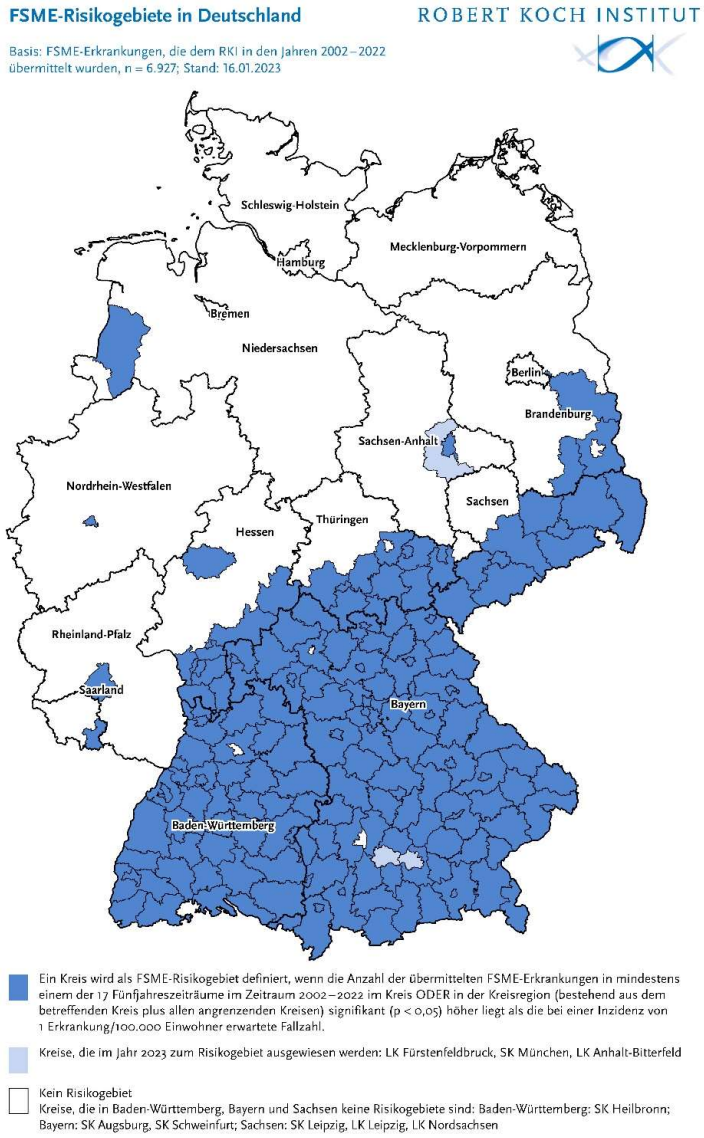


- Sterberate 20%
- Defektheilungen bis zu 20% z.B. mit Intelligenz- und Konzentrationsstörungen, Epilepsie, Hörverlust



Erhöhtes berufliches Risiko – FSME





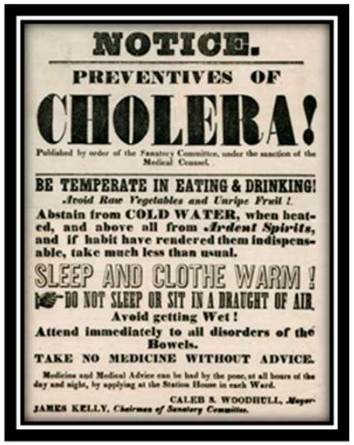
Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Helios Arbeitsmedizin

Erhöhtes berufliches Risiko – Reisemedizinische Beratung

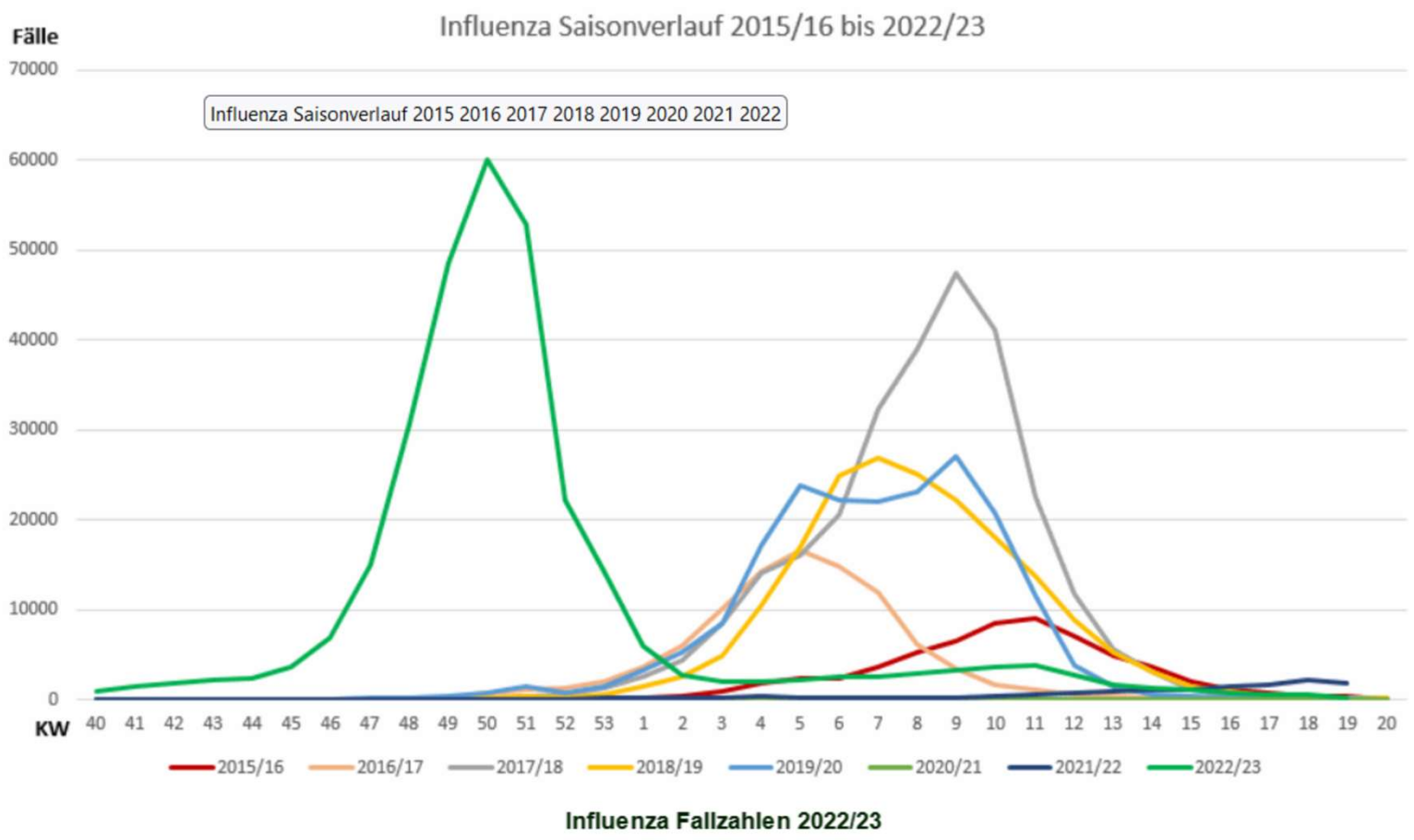


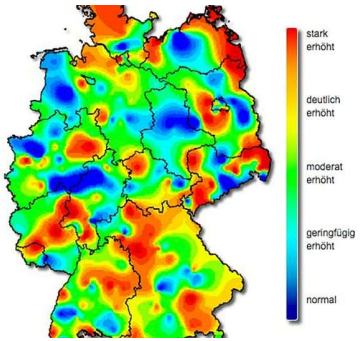






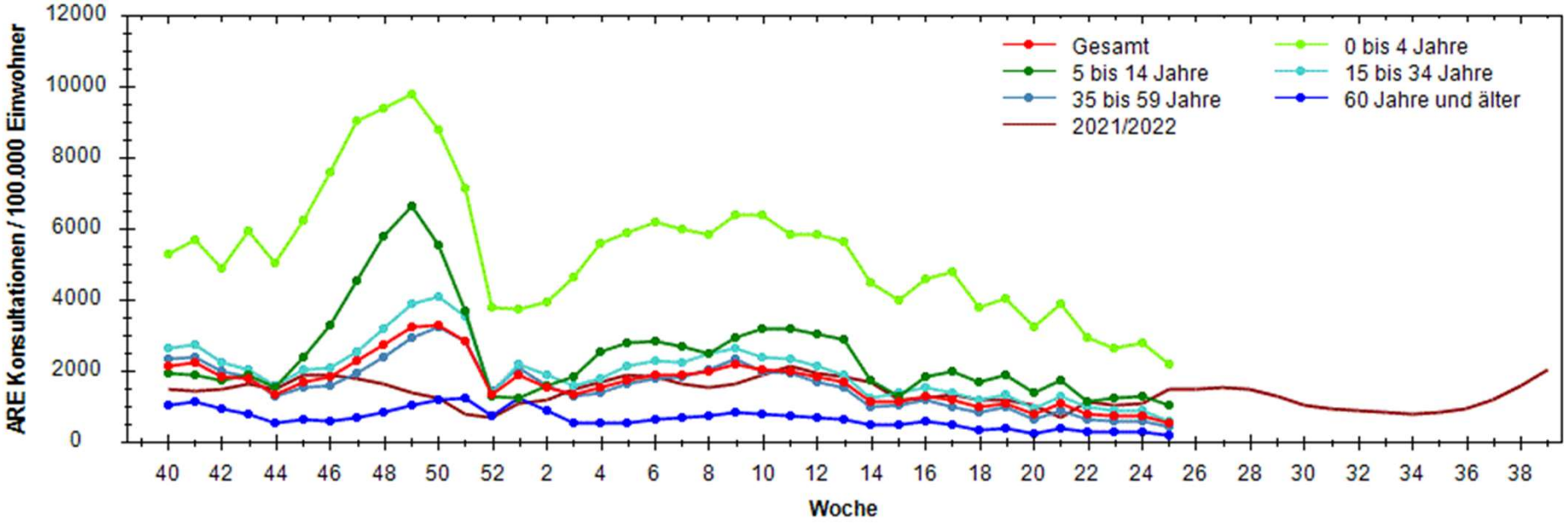
Erhöhtes (berufliches) Risiko – Influenza





Quelle: proplanta

Erhöhtes (berufliches) Risiko – Influenza



Quelle: RKI

Erhöhtes (berufliches) Risiko – Influenza

Auszug aus dem Fehlzeitenreport 2022

psych. Erkrankungen: geringe Fallzahl, aber lange Ausfallzeiten

Erkrankungen des Muskel-Skelett-System: größter Anteil an den Ausfallzeiten

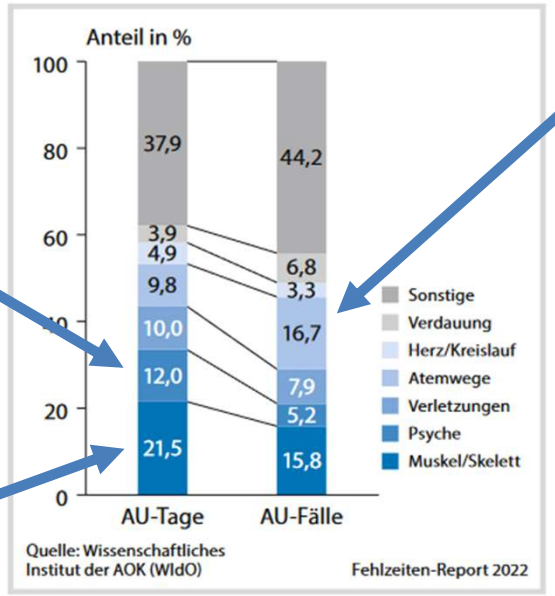
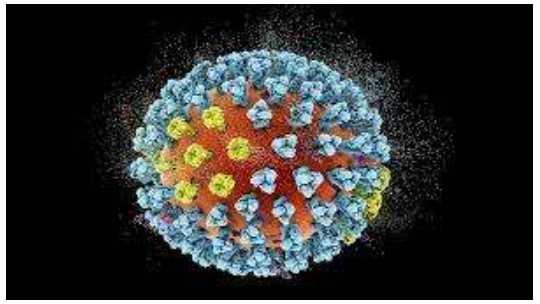


Abb. 19.24 Arbeitsunfähigkeit der AOK-Mitglieder nach Krankheitsarten im Jahr 2021

Atemwegserkrankungen: häufigster Grund für AU



https://www.wido.de/publikationen-produkte/buchreihen/fehlzeiten-report/2022/

Niederschwellige Impfangebote –

Kosten & Nutzen

Befragung von nicht geimpften Personen zu den Gründen für die fehlende Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung

Ergebnisbericht 18. Oktober 202



▪ Gründe gegen die Wahrnehmung der Impfung – Übersicht (II)

Ich habe mich bisher nicht gegen Corona impfen lassen, weil...	Der jeweilige Grund trifft zu: voll und ganz %	eher %	teils teils %	eher nicht %	gar nicht *) %
- ich mich nicht ausreichend über die Impfung informiert fühle	16	15	16	18	34
- andere Mittel besser gegen das Coronavirus helfen	15	13	19	14	19
- in den (Sozialen) Medien auch kritisch über die Impfung gegen Corona berichtet wird	14	17	25	16	25
- ich einen Kinderwunsch habe	13	6	6	7	63
- ich genesen bin oder glaube, die Infektion bereits durchgemacht zu haben	12	8	10	14	47
- mir ein Arzt/ eine Ärztin davon abgeraten hat	11	10	10	11	54
- ich nur wenig Kontakt zu anderen habe	8	14	19	21	35
- ich aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden darf	7	6	11	13	58
- mittlerweile so viele geimpft sind, dass ich mich nicht impfen lassen brauche	6	9	16	23	40
- mir Angehörige, Freunde oder Bekannte von der Impfung abgeraten haben	6	8	19	19	46
- ich Impfungen generell ablehne	5	6	13	16	60
- ich generell Angst vor Impfungen habe	4	5	10	18	62
- ich bisher nicht dazu kam oder es mir zu zeitaufwändig war, mich impfen zu lassen	1	2	3	9	83

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht" /keine Angabe

forsa.

Befragung von nicht geimpften Personen zu den Gründen für die fehlende Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung

Ergebnisbericht 18. Oktober 2021



▪ Gründe gegen die Wahrnehmung der Impfung – Übersicht (II)

Ich habe mich bisher nicht gegen Corona impfen lassen, weil...	Der jeweilige Grund trifft zu: voll und ganz %	eher %	teils teils %	eher nicht %	gar nicht *) %
- ich mich nicht ausreichend über die Impfung informiert fühle	16	15	16	18	34
- andere Mittel besser gegen das Coronavirus helfen	15	13	19	14	19
- in den (Sozialen) Medien auch kritisch über die Impfung gegen Corona berichtet wird	14	17	25	16	25
- ich einen Kinderwunsch habe	13	6	6	7	63
- ich genesen bin oder glaube, die Infektion bereits durchgemacht zu haben	12	8	10	14	47
- mir ein Arzt/ eine Ärztin davon abgeraten hat	11	10	10	11	54
- ich nur wenig Kontakt zu anderen habe	8	14	19	21	35
- ich aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden darf	7	6	11	13	58
- mittlerweile so viele geimpft sind, dass ich mich nicht impfen lassen brauche	6	9	16	23	40
- mir Angehörige, Freunde oder Bekannte von der Impfung abgeraten haben	6	8	19	19	46
- ich Impfungen generell ablehne	5	6	13	16	60
- ich generell Angst vor Impfungen habe	4	5	10	18	62
- ich bisher nicht dazu kam oder es mir zu zeitaufwändig war, mich impfen zu lassen	1	2	3	9	83

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht" /keine Angabe

forsa.

Befragung von nicht geimpften Personen zu den Gründen für die fehlende Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung

Ergebnisbericht 18. Oktober 2021



▪ Gründe gegen die Wahrnehmung der Impfung – Übersicht (II)

Ich habe mich bisher nicht gegen Corona impfen lassen, weil...	Der jeweilige Grund trifft zu: voll und ganz %	eher %	teils teils %	eher nicht %	gar nicht *) %
- ich mich nicht ausreichend über die Impfung informiert fühle	16	15	16	18	34
- andere Mittel besser gegen das Coronavirus helfen	15	13	19	14	19
- in den (Sozialen) Medien auch kritisch über die Impfung gegen Corona berichtet wird	14	17	25	16	25
- ich einen Kinderwunsch habe	13	6	6	7	63
- ich genesen bin oder glaube, die Infektion bereits durchgemacht zu haben	12	8	10	14	47
- mir ein Arzt/ eine Ärztin davon abgeraten hat	11	10	10	11	54
- ich nur wenig Kontakt zu anderen habe	8	14	19	21	35
- ich aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden darf	7	6	11	13	58
- mittlerweile so viele geimpft sind, dass ich mich nicht impfen lassen brauche	6	9	16	23	40
- mir Angehörige, Freunde oder Bekannte von der Impfung abgeraten haben	6	8	19	19	46
- ich Impfungen generell ablehne	5	6	13	16	60
- ich generell Angst vor Impfungen habe	4	5	10	18	62
- ich bisher nicht dazu kam oder es mir zu zeitaufwändig war, mich impfen zu lassen	1	2	3	9	83

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht" /keine Angabe

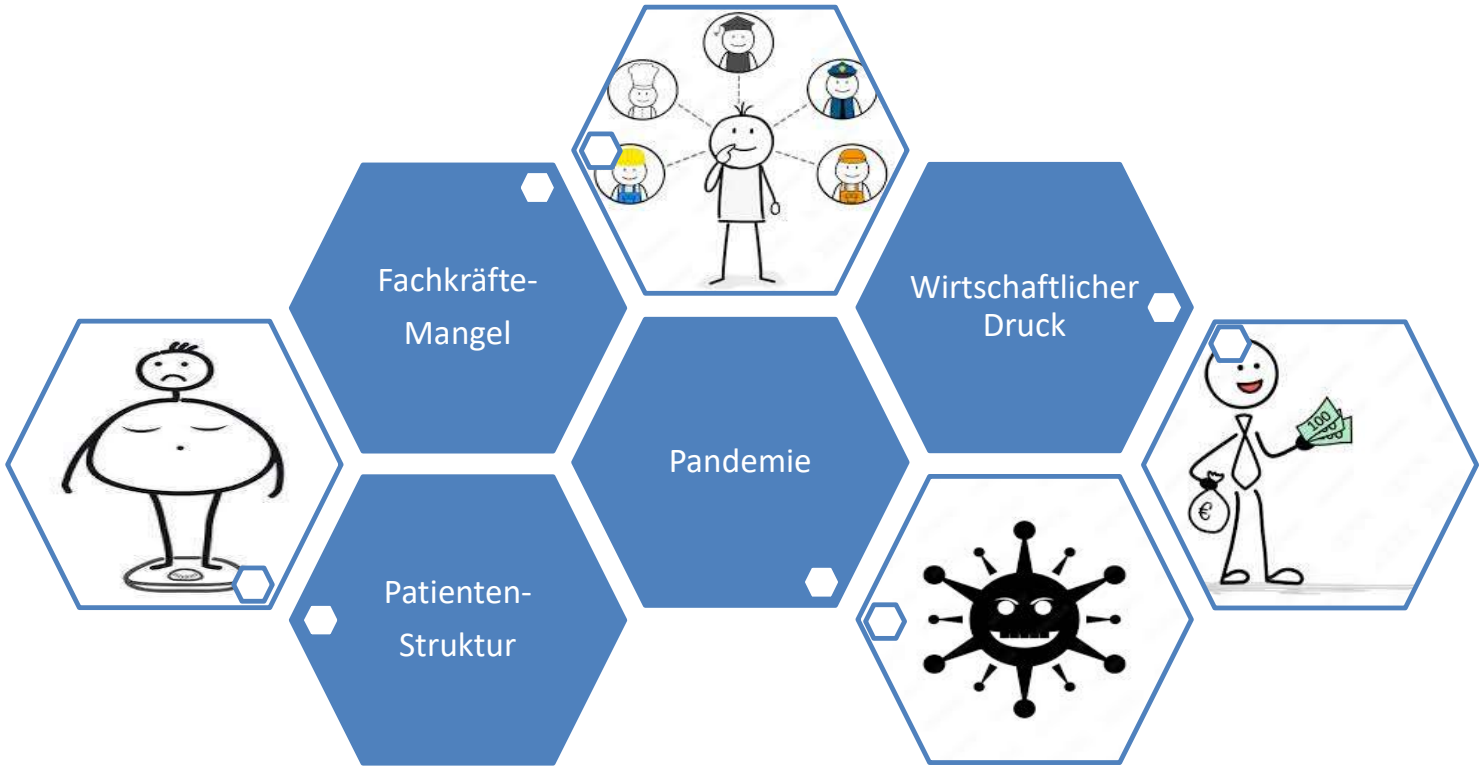
forsa.

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

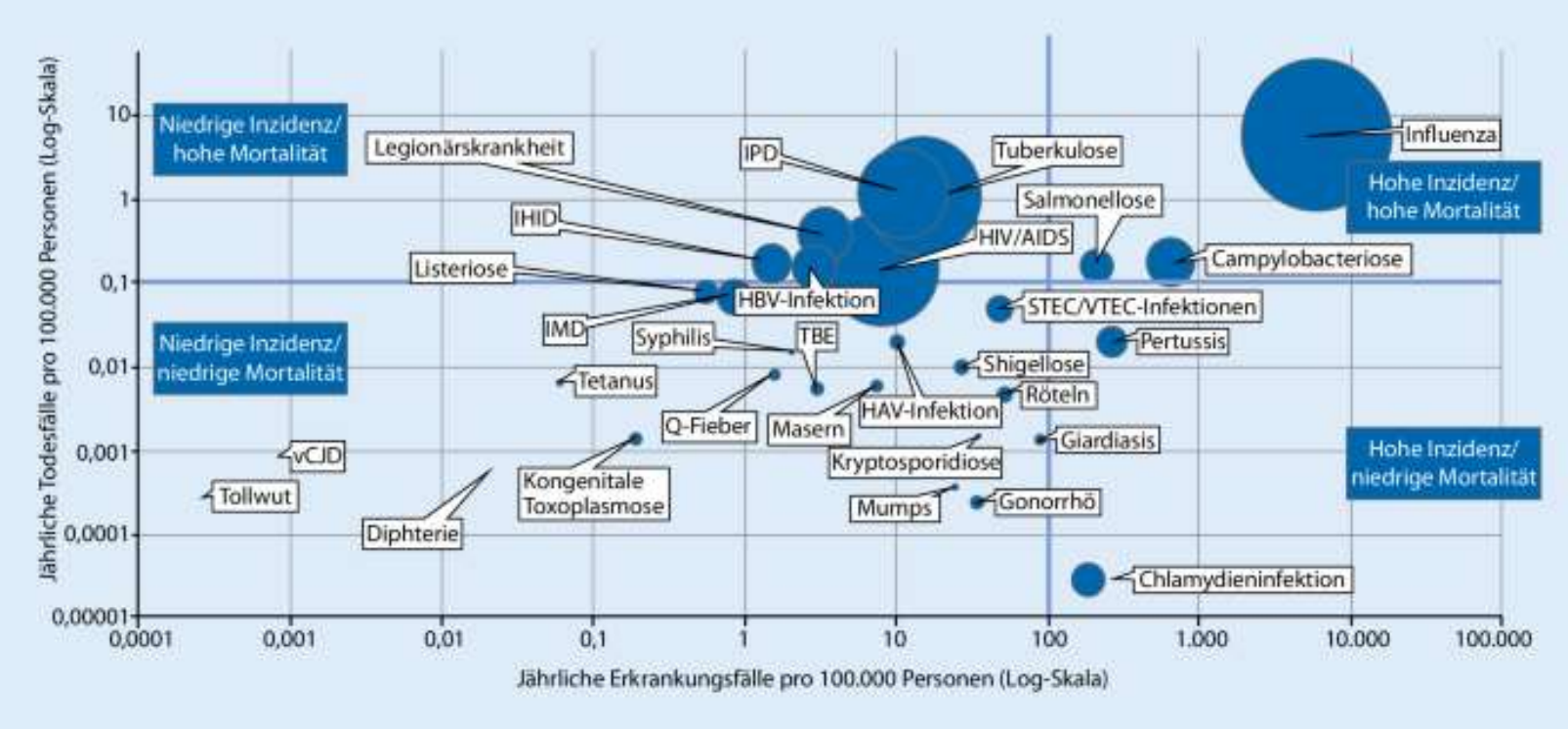

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
Posteingang (916)
Server nicht gefun
E-Mail – Juliane Ill
Citrix Workspace
Programm_Nschwe
RKI - Empfehlunge
Impfungen durch Betri
https://www.dgaum.de/impfen/impfungen-durch-betriebsaerzte/
Outlook Webapp Helios
Timr Zeiterfassung
Outlook Webapp MIA
Medisoft ASP - Schulb...
Medisoft ASP - Schulb...
myHELIOS
MIA Wiki
HELIOS Citrix Portal
§ 20 SGB 5
Prävention & Gesundheitsförderung
DGAUM
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ARBEITSMEDIZIN UND UMWELTMEDIZIN
DGAUM
Themen
Impfen
Karriere
Termine
Kommunikation
Service
Mitgliedschaft
Login
Impfen » Impfungen durch Betriebsärzte
Schutzimpfungen durch Betriebsärzte
Mit den Verträgen DGAUM-Selekt haben Betriebsärzte und arbeitsmedizinische Dienste die Möglichkeit, Impfungen im Betrieb, die nicht im Rahmen des Arbeitsschutzes durchgeführt werden, zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abzurechnen. Technisch bietet die DGAUM dafür eine einzigartige Lösung: Mit einem elektronischen und datengestützten Abrechnungsverfahren und der Software Helmsauer Care Manager können Betriebsärzte auch wirtschaftlich effizient Impfungen abrechnen – und zwar mit allen Krankenkassen! Darüber hinaus können Sie Corona-Impfungen (auch Drittimpfungen) über die Software an das Robert Koch-Institut (RKI) melden und elektronische Impfzertifikate ausstellen.
Informationen zu Abrechnung und Dokumentation von Corona-Impfungen finden sie hier...
Impfen im Betrieb
E - LEARNING

Zusammenfassung

Impfungen retten Leben – Vielfältige Herausforderungen des Alltags



Verhältnis von Erkrankungsfällen zu Todesfällen (jeweils pro 100.000 Population) für verschiedene Infektionskrankheiten



Quelle: springerlink

Impfungen retten Leben – Betriebsärzte können Leben retten



Uniklikum Heidelberg

05.07.2023



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. med. Juliane Illert
juliane.illert@helios-gesundheit.de
juliane.illert@mia-doc.de

Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Helios Arbeitsmedizin